

bis 2013 gefördert von:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



## care4future News

März 2016

### Jahresausblick 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde von care4future,

stolz blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurück: Alle geplanten care4future Kurse gingen zu Beginn des Schuljahres 2015/16 an den Start. 2016 möchten wir an diese Erfolge anknüpfen und care4future deutschlandweit weiter vorantreiben. Nicht unbeachtet bleiben dabei aktuelle Fragestellungen rund um die Flüchtlingskrise und die Generalisierung der Pflegeausbildung.

Als Einstieg jedoch zu den aktuellen Meldungen aus der care4future Welt:

### Aktuelle Meldungen aus den Netzwerken

- ✓ **Magdeburg:** Am 2. November 2015 fand im Magdeburger Rathaus die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Auftaktveranstaltung statt. Im Zuge der Veranstaltung versetzten sich die SchülerInnen mit Hilfe eines Alterssimulationsanzuges in die Lage älterer Menschen. Lesen Sie [hier den Artikel des Elbekuriers](#).
- ✓ **Niedersachsen:** Im Rahmen der Berufsorientierung führt care4future SchülerInnen an das Berufsfeld Pflege heran. Besonders daran ist, dass Auszubildende die Rolle von Dozenten übernehmen und den SchülerInnen der allgemeinbildenden Schulen pflegerische Inhalte auf Augenhöhe vermitteln. Durch diese

Konzeption verfolgt care4future im Kern die gleichen Ziele wie das niedersächsische Programm „Eine Stunde für die Altenpflege“.

### care4future auf dem 12. contec forum

Am 13. und 14. Januar fand zum 12. Mal das contec forum im Humboldt Carré in Berlin unter dem Motto „Pflege im Umbruch: Menschen – Strukturen – Finanzen“ statt. Um auch dem Pflegenachwuchs eine Plattform zu bieten, lud die contec GmbH PflegeschülerInnen aus den care4future Netzwerken Bremen und Magdeburg ein. Während

Die Ergebnisse wurden auf einer Metaplanwand festgehalten und für alle ForumsteilnehmerInnen sichtbar platziert. Zusätzlich wurde die Gelegenheit genutzt, Statements zu den behandelten Themen auf der „blauen Couch“ – dem contec Videoforum – abzugeben. Die SchülerInnen wiesen einmal mehr auf die große Diskrepanz zwischen dem persönlichen und gesellschaftlichen Bild der Pflege hin. Zum Abschluss des Tages nahmen die SchülerInnen an der Podiumsdiskussion mit den pflegepolitischen Sprechern von CDU, SPD und Bündnis90/Die Grünen teil. Diese, für die



Entscheider aus der Branche und Politik am ersten Forumstag sozialpolitische Leitthemen diskutierten, tauschten sich die Auszubildenden im care4future Workshop über ihren Arbeitsalltag, ihre Ausbildung und den Stellenwert der Pflege in der Gesellschaft aus.

TeilnehmerInnen geplante Überraschung war mehr als gelungen und bot den Auszubildenden die Möglichkeit, ihren Anliegen Gehör zu verschaffen.

bis 2013 gefördert von:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



## care4future News

März 2016

### care4future<sup>2.0</sup>

Angesichts der aktuellen Herausforderungen im Zuge der Flüchtlingskrise bietet care4future einen konstruktiven Lösungsansatz. Um unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen den Zugang zum deutschen Ausbildungsmarkt zu erleichtern, bedarf es einer intensi-

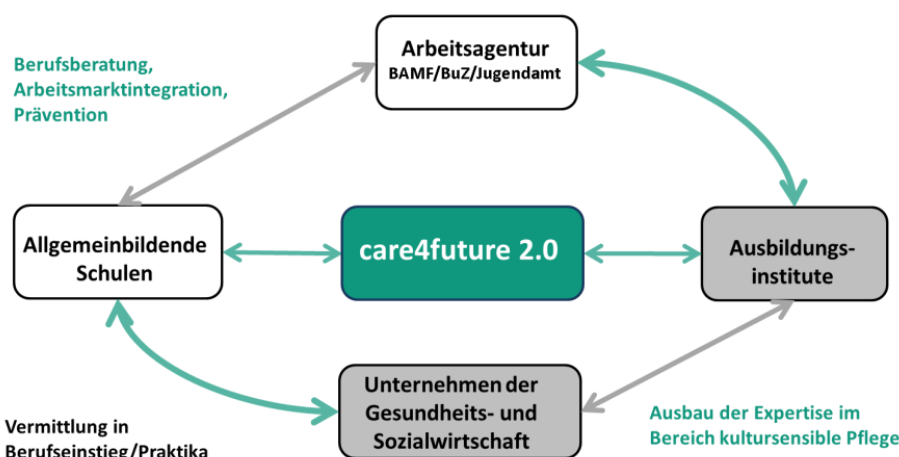
der potentiellen Pflegefachkräfte einen Gewinn für Arbeitgeber dar. Durch die Vernetzung und Zusammenarbeit von allgemeinbildenden Schulen, Ausbildungsinstituten, der Arbeitsagentur, Einrichtungen der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, sowie Unternehmen der Gesundheits- und

Auszubildenden mit Migrationshintergrund – übernehmen auf Basis des „Peer Learnings“ die Rolle der Dozenten. care4future<sup>2.0</sup> ist somit ein Win-Win-Projekt für die Integration von Flüchtlingen am Arbeitsmarkt und gegen die Verschärfung des Fachkräftemangels.

### Und jetzt Sie?!

Wir unterstützen Sie bei der Vernetzung aller relevanten Akteure in Ihrer Region, um die Gewinnung von Nachwuchskräften voranzutreiben.

Lassen Sie uns gemeinsam noch mehr junge Menschen für die Zukunft der Pflegeberufe begeistern!



ven Zusammenarbeit zwischen den Hilfesystemen und den Arbeitsmärkten. Die Bildung von kooperativen Netzwerken bildet dabei einen Schwerpunkt. care4future setzt hier mit einem innovativen Ansatz und dem Ziel junge Geflüchtete als Nachwuchskräfte für Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft zu gewinnen an. Immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund erreichen das pflegebedürftige Alter, kultursensible Pflege rückt dadurch verstärkt in den Fokus und gerade hier stellen die kulturellen Wurzeln

Sozialwirtschaft werden gemeinsam Berufsorientierungskurse bzw. Ausbildungsvorbereitungskurse entwickelt. Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen werden Karrieremöglichkeiten aufgezeigt und sie erhalten die Chance einen motivierenden Einblick in die Berufe aus dem Bereich Gesundheit und Soziales zu bekommen, bis hin zur Vermittlung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen. Im Sinne der Sozialraumorientierung und des weiteren Spracherwerbs nehmen an den Kursen auch deutsche SchülerInnen teil. PflegeschülerInnen – mit fokussiertem Einsatz von



*J. Hernández*  
Jessica Hernández

Tel: 030/280 953 70

E-Mail: [hernandez@contec.de](mailto:hernandez@contec.de)

Homepage: [www.care4future.de](http://www.care4future.de)

